Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus
Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus

Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Jahresbericht
2008

8. Jahresbericht 2008

„Ein anderer Tourismus ist möglich – und dringend notwendig!“ So lautet der Titel der Resolution, die am Weltsozialforum in Belem/Brasilien zum Tourismus gefasst wurde. Dabei trafen sich im Januar 2009 Nichtregierungsorganisationen und soziale Bewegungen aus allen Kontinenten, um über die globale Finanz- und Wirtschaftskrise, über die Auswirkungen der Klimaveränderung und über gerechtere und nachhaltigere Wirtschaftsmodelle nachzudenken – auch im Tourismus. Möglich ist er dank den unzähligen Initiativen für gerechten und umweltschonenden Tourismus in vielen Ländern. Solche Initiativen und Projekte mit finanziellen Beiträgen zu unterstützen, ist das Ziel der Stiftung SST. Auch im Berichtsjahr konnten wiederum Vergabungen von insgesamt rund CHF 150‘000.- ausgerichtet werden.

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2008 zu 4 ordentlichen Sitzungen getroffen. Im Wesentlichen bestimmten im Berichtsjahr die Beurteilung des quartalsweise erstellten Finanzreports und der Entscheid über Anträge auf Vergabungen die Traktanden der Sitzungen. Die Vorbereitung der Geschäfte ist gemäss Geschäftsordnung an die Geschäftsstelle, an feste Ausschüsse und an einzelne Mitglieder des Stiftungsrates delegiert.

Mit dem Urteil des Bundesgerichts vom 22. Dezember 2008 konnte die Beschwerdesache des ehemaligen Stiftungsratsmitglieds T.S. abgeschrieben werden. T. S. ist per 23. März 2006 als Mitglied des Stiftungsrates abberufen worden. Gegen diesen Entscheid des Stiftungsrates hat T. S. Beschwerde bei der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht eingereicht. Die Beschwerde wurde von der Aufsichtsbehörde in allen Teilen mit Entscheid vom 28. September 2007 abgewiesen. Gegen diese Verfügung wurde von Theodor Schmid eine Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht eingereicht. Das Bundesverwaltungsgericht wies diese mit Urteil vom 14. Oktober 2008 ab, soweit darauf einzutreten war. Gegen diesen Entscheid gelangte T.S. mit Beschwerde in Zivilsachen an das Bundesgericht. Dieses ist auf die Beschwerde nicht eingetreten (Entscheid vom 22. Dezember 2008) womit die Angelegenheit rechtlich definitiv abgeschlossen ist.

Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss hat im Berichtsjahr die eingegangenen Anträge auf Übereinstimmung mit den Zweckbestimmungen und den Vergaberichtlinien überprüft und dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegt. Sechs der Projektanträge wurden mit einem Beitrag der Stiftung unterstützt. Darüber hinaus wurde der Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung in Basel im Rahmen eines mehrjährigen Engagements wiederum mit einem substanziellen Beitrag gefördert. Insgesamt wurden im Jahr 2008 aus den Vermögenserträgen der Stiftung Unterstützungsbeiträge von CHF 139538.- zugesprochen. Die Stiftung hat damit seit ihrem Bestehen Förderbeiträge von insgesamt über CHF 800'000.- ausgerichtet. Weitere Informationen zu den von der Stiftung unterstützten Projekten finden sich im Abschnitt zu den Vergabungen und auf der Website der Stiftung unter www-sst-foundation.org.

TO DO! Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus

Anlässlich der Internationalen Tourismusbörse (ITB) 2008 wurde den drei Preisträgern des TO DO! Wettbewerbs 2007 ein Preisgeld von je CHF 5'000.- übergeben. Mit dem vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. (Ammerland/Starnberger See) vergebenen Preis für sozialverantwortlichen Tourismus werden Projekte ausgezeichnet, die unter Berücksichtigung und Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung realisiert werden. Die Stiftung SST richtet an die Preisgewinner ein Preisgeld von je CHF 5'000.- aus und hat mit einer Vertreterin/einem Vertreter des Stiftungsrates Einsitz in der Auswahljury. Seit 2007 gehört die Stiftung zudem dem Förderkreis des TO DO! Wettbewerbs an und unterstützt die Durchführung des international beachteten Wettbewerbs mit einem finanziellen Beitrag von CHF 5‘000.-. Im Berichtsjahr wurde der Wettbewerb erneut ausgeschrieben. Die drei Preisgewinner des Wettbewerbs 2008 werden an der ITB 2009 bekannt gegeben und ausgezeichnet.

Preisträger 2007

- Western Australian Indigenous Tourism Operators Committee, WAITOC
- Haciendas del Mundo Maya, Mexico
- Direct Action Centre for Peace and Memory (DACPM), Cape Tourism and Heritage Project, Südafrika

Weitere Informationen zu den Preisträgern und zum TO DO!-Wettbewerb unter www.todo-contest.org.

Vergabungen

Im Berichtsjahr 2008 wurden Vergabungen von insgesamt CHF 139’538.- ausgerichtet.

Übersicht unterstützte Projekte und Organisationen 2008

1. Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel	CHF 25'000.-
2. Workcamp Switzerland	CHF 10'000.-
3. Partizipative ländliche Entwicklung im Wirtschaftssektor Tourismus auf der Insel Ile aux Nattes, Madagascar	CHF 10'000.-
4. Poverty Reduction and creation of sustainable employment through Promotion of Tourism in the indigenous Communities of the Ancash Region, Peru (USD 10’200.-)	CHF 11'704.-
5. Nachhaltiger Tourismus am Weltsozialforum 2009, Belem	CHF 25'000.-
6. KASAPA Centre, Ghana	CHF 29'308.-
7. Responsible Tourism in North Peru, Region of Piura, Montero District	CHF 8’526.-
8. Förderbeitrag TO-DO! Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus	CHF 5'000.-
9. Auszeichnung TO DO! – Preisträger 2008, 3 x CHF 5'000.-	CHF 15'000.-

Eine Aufstellung der von der Stiftung von 2001 bis 2008 unterstützter Projekte und Organisationen findet sich unter www-sst-foundation.org.

Ausschuss Finanzen und Anlagen

Der Ausschuss Finanzen und Anlagen hat neben der kontinuierlichen Überprüfung der von der Vermögensverwaltung getätigten Transaktionen im November 2008 mit dem zuständigen Portfoliomanager der Basellandschaftlichen Kantonalbank ein ausführliches Mandatsgespräch geführt. Es wurde festgehalten, dass die in den Anlagerichtlinien formulieren Grundsätze bezüglich der Anlagestrategie umgesetzt wurden. Gemäss den statutarischen Bestimmungen der Stiftung haben die Vermögensanlagen nach ethischen, ökologischen und sozialverträglichen Kriterien zu erfolgen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gelten für die Anlagen Ausschlusskriterien gemäss den Kriterien von Swissca Green Invest. In Ergänzung dazu haben die Anlagen vornehmlich in Titel von Unternehmen oder Körperschaften zu erfolgen, die ein ausführliches Nachhaltigkeits-Research durchlaufen haben und Aufnahme in das nachhaltige Anlageuniversum der Zürcher Kantonalbank gefunden haben.

Ausblick

Für das Jahr 2009 wurde vom Stiftungsrat trotz den schlechten Aussichten an den Finanzmärkten und dadurch gegenüber den Vorjahren zu erwartenden kleineren Vermögensertrags wiederum eine Summe von insgesamt CHF 150'000.- zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen. Es ist davon auszugehen, dass insbesondere kleinere Organisationen als Folge der globalen Wirtschaftskrise im kommenden Jahr einen erschwerten Zugang zu Fördergeldern haben werden. Der Stiftungsrat hat im Hinblick auf diese Situation das Budget für Vergabungen im gleichen Umfang wie in den Vorjahren beibehalten. Damit will sich die Stiftung weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten und nach den Vorgaben der Zweckbestimmung für eine nachhaltige Tourismusentwicklung engagieren.

Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2008 auf CHF 6‘016‘333.-. Trotz einer defensiven Anlagestrategie mit geringem Anlagerisiko, ist das Vermögen der Stiftung als Folge der unter der Finanzkrise leidenden Börse gegenüber dem Vorjahr um CHF 1‘023‘081.- geschmälert worden. Dem Ertrag von CHF 294’134.- (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften von CHF 123‘621.-) steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften von CHF 1‘086‘290.-) von CHF 1'315'900.- gegenüber. Für das Jahr 2008 muss damit nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften ein Verlust von CHF 1'021'766.- ausgewiesen werden. Die Performance auf den Vermögensanlagen war 2008 mit -11.99% negativ.

Per 31.12.2008 überwiegen mit einem Anteil von 77,81 % am Gesamtvermögen die festverzinslichen Anlagen. Der Aktienanteil beträgt 19,99% (Maximum gemäss Anlagerichtlinien 30%), 2,20% betreffen liquide Mittel.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um 13.9% auf CHF 53‘028.- (2007: CHF 61‘569.-) reduziert werden und liegt unter dem budgetierten Betrag.

Stiftungsrat

Hansjörg Ruf, Präsident
Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident
Barbara Affolter Gómez
Michael Andres, Kassier
Esther Ineichen
Elena Obreschkow

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Basel

Ausschüsse des Stiftungsrates

Anlagen und Finanzen:

Michael Andres
Hansjörg Ruf
Hans Ulrich Schudel

Vergabungen:

Barbara Affolter Gómez
Esther Ineichen
Elena Obreschkow
Hansjörg Ruf

Genehmigt an der 37. Sitzung des Stiftungsrates vom 26. März 2009